

Bericht über die Realschule

während des Schuljahres 18⁶³/64.

I. Lehrverfassung.

Das Lehrer-Collegium bestand aus: dem Director Dr. Heinen, den Classen-Ordinarien Herren Oberlehrer Dr. Schauenburg, Oberlehrer Dr. Honigsheim, Oberlehrer Dr. Stammer, de Roth, Dr. Wirtz und Erk, dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Czsch, dem katholischen Religionslehrer Herrn Caplan Fuß, den evangel. Religionslehrern Herren Azenfeld (bis Ostern) und Deußen (seit Pfingsten), dem Zeichenlehrer und Maler Herrn Professor Conrad und dem provisorischen Zeichenlehrer und Maler Herrn Wolff.

Außerdem unterrichteten an der Anstalt die Probecandidaten Herren Gedick und Dr. Brodes.

Sexta. Ordinarius: Erk.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 3 St. Biblische Geschichte des N. T. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Catechismus der Erzdiözese Köln. Fuß.
b. Für die evangelischen Schüler. 3 St. Biblische Geschichte des N. Testaments nach Zahn. Kirchenlieder memorirt. Bis Ostern Azenfeld; seit Pfingsten Deußen.
2. Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen und Brüchen. Einfache Regelbetr in ganzen Zahlen, nach der sogenannten Schlussmethode. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Czsch.
3. Geographie. 3 St. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht der Land- und Meeresräume; Topographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Erk.
4. Deutsch. 4 St. Der einfache Satz und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Wortformenlehre; neben schriftlichen Uebungen besonders mündlich eingeübt an geeigneten Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsiet I., 1. Abth. 2 St. Wöchentliche Correctur von Dictaten und leichten Aufsätzen erzählenden Inhalts. 1 St. Leseübungen und Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St. Erk.
5. Latein. 8 St. Regelmäßige Formenlehre nach Scheele I., §. 1–25. Mündliche und größtentheils auch schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke, Retrovertiren in's Lateinische. Seit Weihnachten kurze Pensä (der Regel nach wöchentlich). Memoriren der mit Hand und Stern bezeichneten Stammwörter aus Wiggert. Schauenburg.
6. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geraden Linien, von geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen, mit Bleistift gezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.
7. Schönschreiben. 4 St. Die deutschen und englischen Schriftformen, in genetischer Folge nach den an der Schultafel vom Lehrer vorgeschriebenen und erklärten Mustern eingeübt. Erk.
8. Gesang. a. Untere Abtheilung. 1 St. Elementarlehre des Gesanges, stets mit bezüglichen praktischen Uebungen. Einübung von Liedern aus Erk und Greef's „Sängerhain“ I, deren Texte auswendig gelernt wurden.
b. Obere Abtheilung. 2 St. Einübung vierstimmiger Gesänge aus Erk und Greef's „Sängerhain“ II, so wie aus Erk's „Frischen Liedern.“ Erk.

Quinta. Ordinarius: Dr. Wirtz.

1. Religionslehre. 3 St. Combinirt mit Sexta.
2. Rechnen. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetr in Brüchen, nach der sogenannten Schlussmethode. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Einiges über die Theilbarkeit der Zahlen. Einübung der Decimalbruchrechnung. Czsch, im Sommer Brodes.

3. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Die Classen der Säugethiere und Vögel, speciell betrachtet. Im Sommer: Die Formenlehre des Blattes und der blattartigen Organe; die Classen des Linnéschen Systems. Specielle Betrachtung verschiedener Pflanzen der einheimischen Flora. Ezech.
4. Geographie. 2 St. Erweiterung der allgemeinen Vorbegriffe; Oceanographie und Inseln aller Meere; topische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Wiederholung der topischen Geographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Übungen im Kartenzichnen. Erf.
5. Deutsch. 4 St. Wiederholung des einfachen Satzes, nebst ausführlicherer Behandlung der Wortformenlehre; der zusammengesetzte Satz. Neben schriftlichen Übungen Analysiren geeigneter Stücke des Lesebuchs von Hopf und Paulsiet I, 2. Abth. 2 St. Correctur wöchentlicher Aufsätze. 1 St. Lesen und Declamiren. 1 St. Freie Redebungen. Charakterbilder aus der Geschichte und Sage (nach C. Witt) wurden vorgetragen und von den Schülern wiedererzählt. 1 St. Erf.
6. Latein. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Durchnahme der unregelmäßigen Formenlehre, welche durch mündliches und schriftliches Uebersetzen des sämtlichen Übungsstoffes in Scheele's Vorschule I, so wie durch wöchentliche Penja, mit denen häufig Probearbeiten in der Classe abwechselten, eingeübt wurde. Die Fabeln und Erzählungen des Anhangs wurden übersezt und retrovertirt, zum Theil auch auswendig gelernt. Honigsheim.
7. Französisch. 7 St. Aus Ploeg's Elementarbuch I. Curfus wurden die Übungsstücke bis zum sechsten Abschnitte schriftlich übersezt und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich in's Französische übersezt. Lectüre der Fabeln und Erzählungen des sechsten Abschnitts. Memoriren von Vocabeln. Wöchentliche Penja. Wirz.
8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geschmackvollen Verzierungen, im vergrößerten Maßstabe auf der Schultafel vorgezeichnet — Linearzeichnen geometrischer Constructionen, architektonischer Glieder, Postamente und Gefäße nach gegebenen Maßverhältnissen, nebst Angabe der Schattenlinien, mit Feder und Tusche ausgezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.
9. Schönschreiben. 2 St. Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Die Geübteren schrieben deutsche und lateinische Denksprüche aus Büchern oder aus dem Gedächtnisse, mit Benutzung der Schriftformentafel. Erf.
10. Gesang. 1—2 St. f. Sexta. Erl.

Quarta. Ordinarius: de Roth.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Regensburger Katechismus. Fuf.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Stücke des A. Testaments (1. Mos. — 2. Sam.) gelesen und erklärt. Psalmen, prophetische Stellen und Kirchenlieder memorirt. Bis Ostern Akenfeld; seit Pfingsten Deußen.
2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. Parallele Linien. Dreiecke und Parallelogramme. Lage eines Kreises zu einer Geraden und zweier Kreise zu einander. Geometrische Verter. Constructionsaufgaben. Hedid.
- b. Algebra. 2 St. Die vier Rechnungsarten mit einfachen, zusammengesetzten und gebrochenen Buchstaben ausdrücken. Numerisches Ausziehen der Quadratwurzel. Heis Aufgabensammlung §§. 1.—25.; 50. Hedid.
3. Rechnen. 2 St. Fortsetzung der Lehre von den Decimalbrüchen, nebst Anwendungen. Abgekürzte Operationen. Französisches Maß- und Gewichts-System. Procent-, Gewinn- und Verlust-, Zinsrechnung. Berechnung der Flächeninhalte. Schellen's Aufgaben I, §§. 29—33., II, §§. 16—20., 28—35. Stammer.
4. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Das Wichtigste über die Organe des Menschen. Specielle Betrachtung der Reptilien, Fische und Insecten. Im Sommer: das natürliche Pflanzensystem; Charakteristik einheimischer Familien. Übungen im Bestimmen; Erweiterung der Kenntniß einheimischer Gewächse. Ezech.
5. Geschichte. 3 St. Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer. Lehrbuch: Büch „Grundriß.“ de Roth.
6. Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie der europäischen Länder, außer Preußen und Deutschland. Übungen im Kartenzichnen. Ezech.
7. Deutsch. 3 St. Lectüre von Musterstücken aus Hopf und Paulsiet's Lesebuche für Quarta, woraus ebenfalls Gedichte auswendig gelernt und declamirt wurden; Wiederholung und weitere Ausführung des Wichtigsten aus der Wort- und Satzlehre; alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. de Roth.
8. Latein. 5 St. Nach Scheele II. wurde die Casuslehre durch mündliches und schriftliches Uebersetzen und Retrovertiren der betreffenden Übungsstücke eingeübt; die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre sind nach Scheele I. wiederholt worden. de Roth.
9. Französisch. 6. St. Wiederholung einiger Abschnitte in Ploeg I. Curfus. Aus Ploeg II. Curfus wurden die Übungsstücke bis §. 50 größtentheils schriftlich übersezt und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich in's Französische übersezt. Einübung der unregelmäßigen Verben. Aus Ahn's Lesebuch II. Curfus wurden die Anekdoten, naturhistorische Stücke, Fabeln und Erzählungen, ebenso aus dem III. Curfus einige Stücke übersezt und retrovertirt, einige wurden cursorisch gelesen und die bezüglichen Regeln in französischer Sprache erklärt. Einige Gedichte wurden übersezt und auswendig gelernt. Wöchentliche Penja. Wirz.

10. Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Verzierungen, Blumen, Früchten, Landschaften, Thieren u., theils in einfachen Contouren, theils vollständig schattirt nach leichten Vorlagen. Linearzeichnen geometrischer Constructionen; die Entwicklung und Auseinanderlegung der Oberflächen von Körpern in die horizontale Ebene. Wolff.
11. Schönschreiben. 1 St. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriftarten. Schreiben größerer Sätze aus dem Gedächtnisse oder aus Büchern, mit Benutzung der Schriftformentafel. Erf.
12. Gesang. 1—2 St. s. Sexta. Erf.

Tertia. Ordinarius: Dr. Stammer.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quarta.
2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 3 St. Die Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren in Bezug auf den Flächeninhalt. Proportionalität der Flächen und Linien. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Relationen der Quadrate der Dreiecksseiten. Die Lehre vom Kreise. Constructionsaufgaben.
- b. Algebra. 1 St. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Buchstaben-Ausdrücken, Theilbarkeit und Zerfällung in Factoren; größter gemeinschaftlicher Theiler. Gleichungen des 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Eingeleitete Aufgaben. — Heis §§. 26—33, 50—54, 61—65. Stammer.
3. Praktisches Rechnen. 2 St. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen. Vervollständigung der Lehre von den Decimalbrüchen. Theilbarkeit der Zahlen, größter gemeinschaftlicher Theiler u. Berechnung der Körper-Inhalte. Zins-, Rabatt-, Discout-, Vertheilungs-, Termin-, Mischungs- und Ketten-Rechnung. Heis §§. 27, 28, 33, 50, 52. Schellen §. 20—25, 31—42. Stammer.
4. Naturwissenschaft. 2 St. Im Winter: Verschiedenes aus der Statik und Wärmelehre, in elementarer Behandlung. Im Sommer: Einleitung in die Mineralogie und Krystallographie. Charakteristik wichtiger und allgemein verbreiteter Stein- und Gesteins-Arten. Czsch, im Sommer Brodes.
5. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte nach Kohltausch bis zum Anfange des 30jährigen Krieges, hierauf brandenburgisch-preussische Geschichte nach Pütz. de Roth.
6. Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie des preussischen Staates und Deutschlands; Wiederholung der übrigen europäischen Länder. Erweiterung der geographischen Grundlehren. Uebungen im Kartenzeichnen. Czsch.
7. Deutsch. 3 St. Lectüre aus Hopf und Paulsies's Lesebuch IV. Th.; im Anschluß an die prosaische Lectüre: mündliche Vorträge der Schüler und Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik; im Anschluß an die poetische Lectüre: Memoriren und Declamiren ausgewählter Dichtungen. Vorbereitendes über den Vers. Schriftliche Aufsätze alle 3 Wochen. Schauenburg.
8. Latein. 5 St. Kurze Wiederholung der Formenlehre; die Moduslehre wurde nach Scheele II. eingeübt an den betreffenden Uebungsstücken. Lectüre: Caes. de bell. Gall. Buch I. und II. Alle 8 Tage ein Pensum, abwechselnd mit Probearbeiten in der Classe. Häufige Extemporalia. Im Sommer Hedick, im Winter de Roth.
9. Französisch. 4 St. Wiederholung mehrerer Abschnitte in Block II. Cursus. Die Uebungsstücke von §§. 50—70 wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden in's Französische übersetzt und die betreffenden Regeln in französischer Sprache erklärt. Im Winter wurde Charles XII. B. 1 und 2 übersetzt und zum Theil von den Schülern memorirt oder frei wiedergegeben. Im Sommer wurden die Capitel 4 bis 13 des ersten Buchs und einige Capitel des zweiten Buchs aus Paganel Histoire de Frédéric le Grand übersetzt. Der grammatische und historische Stoff wurde französisch besprochen. Wöchentliche Pensä. Wirg.
10. Englisch. 4 St. Aus Lüdeking's Lesebuch wurden die Vorübungen und Erzählungen, mit Hinweisung auf die Regeln der Aussprache, größtentheils schriftlich übersetzt und retrovertirt. Die Naturbilder und mehrere historische Stücke wurden cursorisch gelesen. Die Regeln aus Fölsing's Lehrbuch für den elementaren Unterricht; die unregelmäßigen Zeitwörter wurden auswendig gelernt, die Lesestücke mündlich in's Deutsche und die Uebungen in's Englische übersetzt. Seit Weihnachten wöchentliche Pensä. Wirg.
11. Zeichnen. 2 St. Zeichnen von geometrischen Figuren, als Uebung zum Maschinenzeichnen, von Tangenten an gegebene Kreise, von Ellipsen, Hyperbeln, excentrischen Curven. Abwechselnd Freihandzeichnen. Conrad.
12. Gesang. 2—1 St. s. Sexta. Erf.

Secunda. (Cursus 2 Jahre.) Ordinarius: Dr. Sonigsheim.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Lehre über die Kirche Jesu Christi. Geschichte derselben. Nach Martin's Religionshandbuch. Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Alte und mittlere Kirchengeschichte. (Hollenberg's Hilfsbuch §. 92 — §. 124). Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder memorirt. Bis Ostern Argensfeld; seit Pfingsten Deufen.

2. Mathematil. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie nebst Übungsaufgaben; die Lehre von den Transversalen des Dreiecks. Stereometrie mit Ausschluß der runden Körper.
- b. Algebra. 2 St. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Eingekleidete Aufgaben. Diophantische Gleichungen. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Heis §§. 61—80. *Stammer.*
3. Praktisches Rechnen. 1 St. Münz-, Wechsel-, Arbitrage-Rechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. *Stammer.*
4. Naturwissenschaft. a. Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Hauptgesetze vom Gleichgewichte und der Bewegung fester und flüssiger Körper. Waagen. Barometer. Luftpumpe. *Hedid.*
- b. Chemie. Die Metalloide und ein Theil der leichten Metalle nebst den wichtigeren Verbindungen. *Stammer.*
- c. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Die Elemente der Anatomie. Wirbellose Thiere, besonders Arachniden, Crustaceen und Würmer. Im Sommer: Die Grundlehren der Pflanzenanatomie. Erweiterung der Systemkunde und der Kenntniß einheimischer Pflanzen. Übungen im Bestimmen phanerogamischer Gewächse. Das Wichtigste über die Functionen der einzelnen Organe, mit Einschluß der kryptogamischen Pflanzen. In beiden Semestern mikroskopische Demonstrationen. *Czech.*
5. Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Welt, besonders der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen und der Römer bis auf Augustus. Zur Wiederholung des Vortrages diente den Schülern das kleinere Handbuch von Pütz. *Honigsheim.*
6. Geographie. 1 St. Kurze mathematisch-physische Einleitung, dann topische und politische Geographie von Asien. In den Ferien Übungen im Kartenzeichnen. *Schauenburg.*
7. Deutsch. 3 St. Hauptlectüre: Schiller's Gedichte in passender Auswahl; daneben Erläuterungen über die Dichtungsarten und über Verslehre; grammatische Besprechungen, Erklärung von Wortbegriffen, Homonymen, Synonymen, Figuren und Tropen. Übungen im Disponiren. Prosaische und poetische Vorträge im Anschluß an die Lectüre, zu welcher im Sommer noch Schiller's Tell und Jungfrau von Orleans trat. Monatliche freie Arbeiten s. u. *Schauenburg.*
8. Latein. 4 St. Aus der Grammatik von Siberti wurden die Regeln über die tempora und modi und den *acc. e. inf.*, dann die Anfüge über *ut* und *quod*, die *oratio obliqua*, endlich die Participien und das Gerundium durchgenommen und durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß (für Tertia) eingeübt. Alle 14 Tage ein Pensum. Aus Caes. de bell. Gall. III., 23—29; V., 38—58; VI., 1—30, gelesen und retrovertirt; aus Ovid. met. I., 1—162 (Schöpfung und die Weltalter); VI., 146—312 (Niobe); VII., 1—120 (Medea); VIII., 157—259 (Dädalus und Icarus); X., 1—77 (Orpheus und Eurypdice); die vier Weltalter (89—162) wurden auswendig gelernt. Erlernen von Vocabeln aus Wiggert. *Honigsheim.*
9. Französisch. 4 St. Aus der Sammlung von Noël und de la Place wurde in zwei wöchentlichen Stunden ein großer Theil der prosaischen und poetischen Stücke übersetzt und theils retrovertirt, theils auswendig gelernt. In den beiden andern Stunden wurden aus dem Übungsbuche von Blöz die Regeln über die Pronomina, die Nectien der Verba, den Infinitiv und die Conjunctionen durchgenommen und durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Beispiele eingeübt; andere Regeln wurden gelegentlich im Zusammenhange wiederholt. Erlernen von Vocabeln aus dem *voeab. syst.* von Blöz. Als Unterrichtssprache diente meistens die zu erlernende selbst. Alle 14 Tage ein Pensum aus dem Übungsbuche von Probst, bisweilen dafür eine Probearbeit in der Classe. *Honigsheim.*
10. Englisch. 3 St. Lectüre: W. Irving's Life of Columbus, Cap. 1—13; Grammatik: die Hauptregeln aus Fölsing II. wurden gelernt und eingeübt; alle Wochen zwei Seiten Vocabeln nach Bane's syst. *Vo.*; alle 14 Tage ein Pensum; häufige Probearbeiten, Müdüberetzungen und Extemporalia. *de Roth.*
11. Zeichnen. 2 St. a. Unter-Secunda. Wintersemester: Linearzeichnen von Cycloiden, Epicycloiden, Hypocycloiden, die ersten Elemente der Verzahnungen der Räder, Projectionszeichnen von Linien, Flächen und Körpern, in den verschiedenen Lagen zu den Projectionsebenen; an der Schultafel vorconstruirt; abwechselnd Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern. Sommersemester: Linearzeichnen der verschiedenen Schrauben und Räder, an der Schultafel vorconstruirt. Abwechselnd Freihandzeichnen.
- b. Ober-Secunda. Wintersemester: Linearzeichnen. Perspective, Fortsetzung des Projectionszeichnens der verschiedenen Räder, so wie anderer Maschinentheile. Abwechselnd Freihandzeichnen. *Conrad.*
12. Gesang. 2 St., s. Sexta. *Erl.*

Prima. (Cursus 2 Jahre). Ordinarius: Dr. Schauenburg.

1. Religionslehre: a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Das Werk der Vollendung des Menschen. Sittentehre. Nach Martin's Religionshandbuch. *Fuß.*
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Neuere Kirchengeschichte von der Reformation bis auf unsere Zeit.— Die Unterscheidungslehren. — Hauptstücke aus der Glaubenslehre. (Nach Hollenberg's Hilfsbuch). Bis Ostern Arenfeld. Seit Pfingsten Deußen.
2. Mathematil. Winter 4, Sommer 3 St. Construction algebraischer und trigonometrischer Ausdrücke und Lösung bezügllicher Aufgaben. Sätze über Tangenten und Chordalen beim Kreise, so wie über Transversalen und Nähnlichkeitsagen. Von der Polare und dem Pole des Kreises. Das Apollonische Problem. Aus der analytischen Geometrie. Gleichungen der Geraden im Allgemeinen, von solchen, die parallel und senkrecht

sind, durch gegebene Punkte, durch den Durchschnitt von gegebenen Geraden gehen u. s. w. Winkel zweier Geraden. Entfernungen zweier Punkte und eines Punktes von einer Geraden. Gleichungen des Kreises, die von Sehnen, Tangenten, Chordalen desselben. Analyt. Beweise für Sätze der Planimetrie. Gleichungen und Constructionen der Ellipse, Hyperbel, Parabel, ihrer Tangenten, Subtangenten u. s. w. Zugeordnete Durchmesser. Die Hyperbel auf ihre Asymptoten bezogen. Anwendungen auf die Physik. Inhalt der Ellipse, der Parabel- und Hyperbel-Segmente.

Aus der Algebra. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Binomial-Coefficienten und figurirte Zahlen. Das Binom. Interpolation arithmetischer und geometrischer Progressionen. Von den höheren Reihen. Die logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Berechnung der Zahlen e und π . Anfänge der Differenzial- und Integralrechnung, insbesondere angewandt auf Tangenten, Maxima und Minima und Inhaltsbestimmungen. Heinen.

3. Naturlehre. a. Mechanik und Physik. Winter 3, Sommer 4 St. Die Hauptprincipien und Gleichungen des Gleichgewichtes und der Bewegung, nebst einfachen Aufgaben. — Ausführlichere Betrachtung der Central- und der schwingenden Bewegung. Das physische und mathematische Pendel. Vom Stöße. Wellenbewegung von Flüssigkeiten, insbesondere die Lehre vom Schalle und vom Lichte, mit theils experimentaler, theils mathematischer Begründung. Heinen.

b. Chemie 2 St. Organische Chemie: Allgemeine Einleitung, Elementar-Analyse, Berechnung der Formeln. — Cellulose, Stärkemehl, Gummi, Zucker u. — Pectinsubstanzen. — Proteinsubstanzen und die aus ihnen zusammengesetzten Stoffe; Grundzüge der Ernährung des thierischen Organismus. — Gährung und Fäulniß. — Leimgebende Substanzen. — Fette und Seifen. — Alkohole und verwandte Substanzen. Farbstoffe und Färberei. Producte der trockenen Destillation. — Alles mit fortwährender Beziehung auf Technologie, Physiologie und tägliches Leben. — Stöchiometrische Aufgaben. Praktische Arbeiten im Laboratorium. 2 St. Anfertigung von Präparaten, Wiederholung der Reactionen, leichtere qualitative Analysen. Stammer.

4. Geschichte. 2 St. Geschichte der neueren Zeit von Maximilian I. bis zum Jahre 1815; der Zeitraum bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen wurde nur übersichtlich, der folgende mit größerer Ausführlichkeit behandelt. Im Sommer daneben Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der alten und mittleren Geschichte. Honigshcim.

5. Geographie. 1 St. Mathematische Geographie. Heinen. Im Sommer allgemeine Wiederholung. Schauenburg.

6. Deutsch. Zweiter Theil des vorgeschriebenen Pensums: Neuere Zeit. Die Hauptlectüre bildeten ausgewählte Dichtungen von Göthe und Schiller, denen eine literargeschichtliche Einleitung vorausgeschickt wurde. Gelesen wurde von Göthe: „Hermann und Dorothea“, „Iphigenie“, von Schiller: „Die Braut von Messina“, „Wallenstein“, dazwischen vom Lehrer vorgelesen Sophocles Antigone von Donner. Einzelne Abschnitte wurden memorirt, der Inhalt auch zu mündlichen prosaischen Vorträgen benutzt. Monatliche freie Arbeiten s. u. Schauenburg.

7. Latein. 3 St. Im Winter Livius L. XXI. und der Anfang von L. XXII. Im Sommer Virgil Aen. II. und Bruchstücke aus Cic. Act. II. in Verrem IV. Reden aus Livius und etwa 150 Verse aus Virgil wurden memorirt. Schauenburg.

8. Französisch. 4 St. Im Winter wurden aus Guizot, histoire de la civilisation en Europe der Schluß des 2. Abschnitts, dann der 3. und 4. (letzterer nicht ganz) gelesen, in französischer Sprache erklärt und von den Schülern entweder retrovertirt oder auswendig gelernt oder frei wieder gegeben; im Sommer wurden in ähnlicher Weise der Misanthropie von Molière, sowie ein Theil der Lesestücke aus Herrig und Burguh, la France littéraire gelesen und erklärt. An die Lectüre knüpften sich biographische und literarhistorische Notizen über die Verfasser der Stücke. Häufiges Uebersetzen ohne Vorbereitung. Uebersetzung eines großen Theiles des 4. Buches von Schiller's 30jährigem Kriege. Erlernen von Vocabeln aus Blöz voc. syst., auch einiger Gespräche desselben. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, mit dem bisweilen indeß eine größere Uebersetzung abwechselte, s. u. Extemporalien. Honigshcim.

9. Englisch. 3 St. Lectüre: Shakespeare's Tempest, sowie ausgewählte Stücke aus W. Irving's Sketchbook und Herrig „Br. et Authors“; mündlich wurde ein Theil des 3. Buches von Schiller's 30jährigem Kriege übersezt; jede Woche zwei Seiten aus Barnes' syst. Voc. memorirt; alle 4 Wochen ein Aufsatz oder eine Uebersetzung. Sprechübungen wurden an das Gelesene geknüpft und Synonymik durch häufige Extemporalia eingeübt. Die Thematata zu den schriftlichen Arbeiten s. u. de Roth.

10. Zeichnen. 3 St. a. Unter-Prima: Die architektonischen Säulenordnungen. b. Ober-Prima: Geometrische Schattenlehre, Fortsetzung des architektonischen und Maschinenziehens. Abwechselnd Freihandzeichnen. Conrad.

11. Gesang. 2 St., s. Sexta. Erl.

Gymnastische Uebungen.

Wöchentlich zwei Mal wurde von sämtlichen Classen, jedes Mal $1\frac{1}{2}$ Stunde lang, geturnt. Nur solche Schüler waren dispensirt, denen körperliche Gebrechen eine Theilnahme nicht erlaubten. Bei den unteren Classen und den schwächeren Schülern wurde auf die leichteren Freiübungen nach dem ministeriellen Leitfaden besonderes Gewicht gelegt, für die oberen Classen auch militärische Marsch- und Evolutionsübungen angeordnet. Außerdem wurde nach deutscher Methode eifrig von allen Schülern an den Gerüsten geturnt. Die Frei- und Rüstübungen wurden unter Mitbeaufsichtigung der Herren Erl und Wolff von Herrn Hedick, das Exerciren von Herrn Steinborn, Feldwebel der Königl. Preussischen Armee, geleitet.

Thematik zu den freien schriftlichen Arbeiten.

A. Deutsch. In Prima.

1. Die wohlthätigen und die schädlichen Folgen des Spielens. — 2. Erzählung des Apothekers nach Göthes „Hermann und Dorothea“. — 3. Lerne dich selbst kennen. — 4. Inhalt von Göthes Iphigenia in Tauris, von einer der Personen des Drama erzählt. — 5. Das Eleusische Fest von Schiller. (Classenarbeit). — 6. Kannst du nicht Allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, mach' es Wenigen recht; Allen gefallen ist schwer. — 7. Liegt dir Gestern klar und offen, wirkst du heute kräftig, frei, kannst du auf ein Morgen hoffen, das nicht minder glücklich sei. — 8. a. Nicht wo die goldene Ceres lacht, und der friedliche Pan, der Flurenbehüter, — wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, da entspringen der Erde Gebieter. b. Neuere Unterschiede des antiken und des modernen Drama. — 9. Noth entwickelt Kraft. — 10. Ein Mensch sein heißt ein Kämpfer sein. — 11. Wie stehen in „Wallensteins Lager“ von Schiller die übrigen Stände des Volkes dem Soldatenstande gegenüber?

In Secunda.

1. Welche Vorzüge haben die Thiere vor den Menschen? — 2. Welcher Mittel bedient man sich, um Lasten fortzuschaffen? — 3. Mittheilung des „Cassidreundes zu Korinth“ an Iphikus Vater. — 4. Das Eleusische Fest von Schiller, frei nach erzählt. — 5. Pulio und Boreus, frei nach Cäsar. — 6. Der Regenbogen. — 7. Welche Empfindungen kann ein Uebel im menschlichen Gemüthe hervorrufen? (als Erklärung synonymmer Ausdrücke). 8. Thor in Utgard. — 9. Verfolge die Hauptperson in Schillers Tell durch die gesammte Handlung des Drama. — 10. Beantwortung eines in der Classe dictirten Briefes. — 11. Lob des Eisens. (Classenarbeit.)

B. Französisch.

1. Croisade de Saint-Louis. 2. Chasse à lours. 3. Thème. 4. Théodoric, roi des Ostrogoths. 5. Prise de Rome par les Gaulois. 6. Thème (Classenarbeit). 7. Thème. 8. Vie de Miltiade. 9. Les Vêpres siciliennes (Classenarbeit) 10. Pyrrhus. 11. La grande guerre du Nord jusqu'à la bataille de Pultawa. 12. Thème.

C. Englisch.

1. Translation. — 2. The Life of William Shakespeare. — 3. Translation from Schiller's Thirty Years' War. — 4. The Resignation of the Emperor Charles V. — 5. Translation (Specimen). — 6. A Comparison between the Characters of Isabella of Spain and Elizabeth of England. — 7. The Story of Le Fevre (Classenarbeit). — 8. Translation from Schiller's Thirty Years' War. — 9. The Seven Years' War. — 10. Translation.

Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten zu Michaelis 1864.

1. Begriff, Eintheilung und Erlaubtheit des Eides (ath.). — 2. Wie ist die Lehre des Jakobus (Cap. 2) über Glauben und Werke zu verstehen, und wie verhält sich dieselbe zur Paulinischen Lehre von der Rechtfertigung? (evang.). 3. Ein Mensch sein heißt ein Kämpfer sein. — 4. Précis de la grande guerre du Nord jusqu'à la bataille de Pultawa. — 5. Cellulose, Stärkemehl, Dextrin und Gummi. Wie viel Kubicdecimeter Kohlenf. und wie viel Gramm Wasser liefern 29^r, 345 Stärkemehl bei der vollständigen Verbrennung? — 6. Begründung des Princip's der virtuellen Geschwindigkeiten im Allgemeinen und Erörterung desselben an einzelnen Beispielen. — 7. a. Verlängert man jede der durch den Endpunkt eines Kreisdurchmessers gehenden Sehnen um das m fache ihrer Länge, so liegen die Endpunkte dieser Verlängerungen alle auf einem und demselben Kreise. (Geom. u. analyt. Beweis). b. Die Schenkel eines Winkels von 60° sind beide gegen eine Ebene unter 45° geneigt: was ist die Projection des W. auf die Ebene? — c. Ist $A + B + C = 2R$, so ist $\text{tg} \frac{A}{2} \cdot \text{tg} \frac{B}{2} + \text{tg} \frac{A}{2} \cdot \text{tg} \frac{C}{2} + \text{tg} \frac{B}{2} \cdot \text{tg} \frac{C}{2} = 1$.

d. Die Convergenz der Reihe $\frac{x-1}{x+1} + \frac{1}{3} \left(\frac{x-1}{x+1}\right)^3 + \frac{1}{5} \left(\frac{x-1}{x+1}\right)^5 + \dots$ nachzuweisen. — e. Man hat für eine Größe durch vier aufeinander folgende Versuche die Werthe 2, 4, 9, — 7 gefunden; welche Werthe ergeben die folgenden, wenn ihnen dasselbe Gesetz zu Grunde liegt? 3. In welcher Beziehung stehen in der Gleichung $x^3 + ax^2 + bx + c = 0$ die Coeff. a, b, c zu den Dimensionen eines Parallelepipeds? — 4. Von einer geraden quadr. Säule ist eine Hauptdiagonale a , wie groß ist die Seite der quadr. Basis und die Höhe, wenn der Inhalt ein Maximum ist? 5. Den Werth der period. Kettenreihe $\frac{1}{4} + \frac{2}{4^2} + \frac{3}{4^3} + \frac{1}{4^4} + \dots$ und des period. Kettenbruchs $\frac{1}{2 + \frac{1}{3 + \frac{1}{2 + \frac{1}{3}}}}$ zu bestimmen. — (Die mit $a, b,$

c, d bezeichneten Aufgaben sind die von der K. Unterrichtsbehörde zur Bearbeitung ausgewählten, die mit e, β, γ, δ wurden überdies aus der Zahl der übrigen, der Behörde vorgelegten, von den Abiturienten innerhalb der gesetzlichen Frist als überzählige bearbeitet.)

II. Chronik der Schule.

Befügungen des Königlich-Provincial-Schul-Collegiums:

1. 13. Aug. 1863. Mittheilung der Ministerial-Befügung vom 5. Aug. d. J. betreffend die Berufung des Lehrers de Roth für die zweite ordentliche Lehrerstelle an der Realschule. 2) 21. Aug. Bestimmungen über die Einsendung der Programme. 3) 22. Sept. Die von H. Schütz herausgegebenen Charakterbilder aus der englischen, französischen und neueren Geschichte überhaupt werden gemäß Ministerial-Befügung vom 18. Sept. zur Einführung empfohlen. 4) 29. Sept. Verordnung des R. Unterrichts-Ministeriums vom 24. Sept., nach welcher die Vorschulen an Gymnasien und Realschulen sich auf den Elementarunterricht zu beschränken haben, fremde Sprachen also von ihrem Lehrplan auszuschließen sind. 5) 10. Nov. Die Einführung der *histoire de Frédéric II par Paganel* in Tertia wird genehmigt. 6) 12. Nov. Aufforderung zu Vorschlägen für die Einrichtung des hiesigen botanischen Gartens zu Unterrichtszwecken. 7) 12. Nov. Mittheilung des von des Herrn Ministers von Mähler Erg. erlassenen Lehrplans für den Unterricht im Zeichnen. 8) 10. Dec. Einem Schüler, welcher die Schule verläßt, ohne durch seinen Vater oder Stellvertreter abgemeldet zu sein und seine Verpflichtungen gegen die Schule z. B. Zahlung des Schulgeldes, Rückgabe entliehener Bücher, Abbüßung etwaiger Schulstrafen u. a. erfüllt zu haben, ist das Entlassungszeugniß zu verweigern. 9) 28. Dec. Mittheilung des hohen Ministerial-Rescripts vom 21. Dec., nach welchem die Erwerbung eines Qualificationsattestes für den einjährigen Militärdienst von dem ernststen Bemühen abhängig zu machen ist, allen Anforderungen der Schule auch nach der Veretzung in die Secunda zu genügen, und die Lehrerconferenz derartige Zeugnisse auch in den Fällen festzustellen hat, wo der Abgang aus Secunda nach einem längeren als halbjährigen Aufenthalt in dieser Classe erfolgt. 10) 23. Jan. 1864. Erhebung von Pensionsbeiträgen für persönliche Zulagen, welche nicht aus allgemeinen Staatsfonds gewährt werden. 11) 18. Febr., betreffend die Pflanzferien und die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs. 12) 26. März. Vor der Aufnahme eines namhaft gemachten Schülers wird gewarnt. 13) 19. März. Ueber eine etwaige Aufhebung der unterscheidenden Schlussprädicate in den Maturitäts-Zeugnissen der Realschulen. 14) 19. April. Auf die von dem Herrn Finanzminister unterm 7. Febr. d. J. erlassenen neuen Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den R. Forstverwaltungsdienst wird aufmerksam gemacht. Die Zulassung zu dieser Laufbahn kann nur demjenigen gestattet werden, welcher 1. das Zeugniß der Reife als Abiturient von einem Preussischen Gymnasium oder von einer Preussischen Realschule erster Ordnung erlangt, und in diesem Zeugniß eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten, 2. das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, 3. eine namentlich in Beziehung auf das Seh- und Hörvermögen fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit besitzt; 4. über tadellose sittliche Führung sich ausweist, und 5) den Nachweis der zur forstlichen Ausbildung erforderlichen Substanzmittel führt. — 15) 13. März. Anordnungen wegen der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen. 16) 31. März. Anstellung des Lehrers der höhern Bürgerschule zu Rheydt Hen. Deußen als evangelischen Religionslehrers bei dem Gymnasium und der Realschule. 17) 21. Mai. Für Schüler, welche später in's Gewerbeinstitut überzugehen beabsichtigen, ist eine genügende Fertigkeit im Freihand- und Linezeichnen unerläßliches Erforderniß (Ministerial-Refer. vom 18. Mai). 18) 20. Juni. Anträge auf Einführung neuer Schulbücher sind vor dem 15. Juli einzureichen. 19) 28. Juni. Zu berichten, ob ein Lehrer der Anstalt bereit und geneigt ist, dem nächsten Curfus in der Central-Turnanstalt zu Berlin beizuwohnen. 20) 1. Juli. Festsetzung des Anfangs und Endes der Pflanzferien.

Das neue Schuljahr begann am 6. October mit der Prüfung der bedingt veretzten Schüler; am folgenden Tage fand die Anmeldung und Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler statt und Donnerstag den 8. der Wiederanfang des Unterrichts.

Bei der am 22. März von der Anstalt in gewohnter Weise begangenen Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs hielt der Herr Oberlehrer Dr. Honigsheim die Festrede „Ueber die Bedeutung des Königthums“.

Am 24. April empfingen 12 jüngere katholische Schüler der Anstalt, nachdem sie von ihrem Religionslehrer Herrn Caplan Fuß in besonderen Stunden den erforderlichen Vorbereitungsunterricht erhalten hatten, unter Mitbetheiligung ihrer älteren Mitschüler und der kath. Lehrer die erste h. Communion.

Am 4. August fand unter dem Vorstehe des stellvertretenden Commissars des Kgl. Provincial-Schul-Collegiums Herrn Geheimrath Altgelt und im Beisein des Commissars des Curatoriums der Realschule Herrn Advocat-Anwalt Stiesberg das mündliche Abiturienten-Examen statt, zu welchem zugelassen waren:

1. August de Myn, aus Düsseldorf, evangelisch, 20 Jahr alt, 7½ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima.

2. Joseph Bernh. Rüssgen, aus Düsseldorf, katholisch, 18 Jahr alt, 7 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima. Dem letzteren wurde auf Grund seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten, seiner bisherigen Leistungen und sittlichen Führung die mündliche Prüfung erlassen und das Prädicat „Vorzüglich“ zuerkannt; der erstere erhielt nach bestandener Prüfung das Prädicat „Gut“. — Rüssgen widmet sich dem Baufache, de Myn der Technil.

Im Curatorium der Realschule sind keine Veränderungen eingetreten. Dasselbe besteht aus dem Oberbürgermeister Herrn Hammers als Vorsitzenden, den Herren Gemeindevorordneten Kaufmann Alb. Jung, Professor Mücke, Dr. med. Reinartz, Rentanten Wolters, ferner den Herren Adv.-Anw. Stiesberg, Rentner Walbröhl, Dechanten und Ehrenbürger Herrn Joesten, Pfarrer Ratorp und dem Berichterstatter.

Mit dem Anfange des Schuljahrs trat Herr de Roth, bis dahin Lehrer an dem Realgymnasium zu Lüneburg, bei der Anstalt zur Uebernahme der zweiten ordentlichen Lehrerstelle ein; dagegen schied der evangelische Religionslehrer Herr Aegenfeld, nachdem er kaum anderthalb Jahre der Anstalt in Liebe angehört hatte, bereits Ostern aus dem Lehrer-Collegium, um einem Rufe an die evang. Gemeinde zu Smyrna zu folgen. Bei seiner Stellvertretung leistete freundlichen

Beistand das Mitglied des Curatoriums Herr Pastor Natorp. Pfingsten begann der neue evangelische Religionslehrer Herr Deußen, bis dahin Lehrer an der höhern Bürgerschule zu Meydt, seine Thätigkeit an der Schule.

Der Schulamts-Candidat Herr Dr. Brockes trat um Oſten sein Probejahr an.

Nachdem bereits im vorigen Jahre zur etwaigen Erweiterung des Schulgebäudes eine Parzelle eines benachbarten Grundstücks angekauft worden, wurde in der Gemeindeverordneten-Sitzung vom 7. Juni d. J. die Summe von 13,000 Thlr. zu diesem Zweck bewilligt und bald nachher die Ausführung des genehmigten Plans in Angriff genommen. Durch den Anbau, welcher, wie wir hoffen dürfen, diesen Herbst unter Dach kommen und mit nächstem Herbst bezogen werden wird, ist es möglich, für alle Classen, mit Ausnahme der Prima allmählig Parallel-Cötus einzurichten und überdies zwei Vorbereitungsclassen anzuschließen. Um letztere bereits in diesem Herbst ins Leben treten zu lassen, werden ihnen vorläufig in dem bisherigen Schulgebäude geeignete Räumlichkeiten angewiesen werden.

Eine andere entschiedene Förderung ihrer Zwecke darf sich die Anstalt von der Umgestaltung versprechen, welche auf ihre Anregung von dem k. Oberpräsidium der Rheinprovinz für den hiesigen botanischen Garten angeordnet worden und in diesem Frühjahr zum großen Theile bereits unter Leitung des Garten-Inspectors Herrn Weihe und des königl. Obergärtners Herrn Hillebrecht zur Ausführung gekommen ist.

Während der Sommermonate wurden regelmäßig Samstag Nachmittag unter Leitung des Herrn Dr. Czsch botanische Excursionen in dem botanischen und Hof-Garten gemacht. Die Schüler wurden zur Anlegung von Herbarien angehalten.

Am Silentium für die drei unteren Classen nahmen durchschnittlich 60 Schüler Theil.

Als Ordner haben eine löbliche Erwähnung verdient: Müsgen und de Ryn in I., Möhlau und L. Bender in II., Rohs und Schneider in III., H. Meyer und Albers in IV., Carl Müller und Göttschenberg in V., Clören, Friedr. Meese, Hedding in VI.

Die für die Schülerbibliothek in den einzelnen Classen angestellte Sammlung ergab in I. 1 Thlr., in II. 5 Thlr. 18 Sgr., in III. 4 Thlr. 20 Sgr., in IV. 4 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf., in V. 5 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf., von einigen Sextanern 18 Sgr. 6 Pf. Dazu kamen folgende Geschenke abgehender Secundaner: 6 Thlr. von Dahl, 3 Thlr. von Neuhoff, je 2 Thlr. von Junderstorff und Wessel, endlich noch 15 Sgr. als Ersatz für ein von einem Schüler verlorenes Buch. Der Gesamtkassenbestand betrug demnach 34 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. Nach Bezahlung der Rechnungen des vorigen Jahres war ein Deficit von 1 Sgr. 5 Pf. geblieben; an den Buchbinder Rick wurden 6 Thlr. 15 Sgr. bezahlt, 5 Sgr. für ein anderwärts eingebundenes Buch. Der Rest von 28 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. wurde zur Anschaffung der unten aufgeführten Werke verwandt; die Rechnungsablage kann indeß erst im nächsten Programm erfolgen.

Ferien hatte die Anstalt: 1) im Herbst, einschließlich der beiden für die Versetzungs- und Aufnahme-Prüfungen bestimmten Tage, vom 2. Sept. bis 8. October 36 Tage. 2) Weihnachten 10 Tage. 3) Ostern und Pfingsten zusammen 24 Tage.

III. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl im Ganzen betrug 298, namentlich im Winter 292, und zwar 5 in I., 43 in II., 52 in III., 63 in IV., 61 in V., 69 in VI., ferner im Sommer 270, davon 5 in I., 32 in II., 48 in III., 59 in IV., 59 in V., 67 in VI. Von der Gesamtzahl der Schüler waren 138 evangelischer, 133 katholischer Confession, 27 israelitischen Glaubens, 136 über 14 Jahr alt, 52 auswärtige. Aufgenommen wurden im Winter 67, im Sommer 5.

IV. Lehrmittel.

Es sind hinzugekommen:

1. Für Physik.

Aus den etatsmäßigen Schulmitteln eine Sammlung von Krystallmodellen mit Bezeichnung der optischen Aen nach Plücker und Behr, Plateau's Metallneze, Verteilung an der Lochsirene zu Versuchen über Phosphorescenz, Modell einer Turbine und einer Centrifugalpumpe. — Der abgegangene Primaner Emil Kirdorf schenkte für das physikalische Cabinet einen Friedrichs'or, und es beläuft sich demnach (s. vorig. Prog.) der Gesammbetrag der für dasselbe noch zu verwendenden Geldgeschenke auf 128 Thlr. 17 Sgr.

2. Für Chemie.

A. Durch Schenkung: Von dem frühern Schüler der Anstalt, Herrn G. Bunte 5 Thlr. B. Durch Ankauf: Eine Anzahl Schalen aus Gesundheits-Geschirr.

3. Für Naturgeschichte.

A. Durch Schenkung: Von dem Obersteuermann zur See, Herrn Overlack, ein Merinowidderschädel; von Herrn Dr. Schauenburg hier selbst 80 Pfd. Braunkohle mit zahlreichen Blattabdrücken und Früchten, aus der Grube Buderus bei Laubach in Oberhessen; von Herrn Dr. Wirtz ein altes Kreuzbeinstück, wahrscheinlich vom Mammuth; von Herrn Dr. Scheuren verschiedene Laven vom Roderberge bei Rolandsack, nebst einer Monographie dieses Berges von Thomae; von Herrn Carl Junderstorff zwei ganz junge Haifische; von Herrn B. Linnaß mehrere tertiäre Petrefacten aus der Schweiz; von Herrn Dr. Czsch ein Zapfen der Arve (*Pinus cembra*) aus den Alpen; von dem Bericht-erstatte ein Stück rothes Steinsalz aus Hallein.

Von Schülern der Anstalt: von Dimmers (III.) eine Scholle (*Pleuronectes limanda*), im Rheine hier selbst gefangen; von Kethel (III.) ein Zapfen der Schwarzkiefer und eine Partie Meeresalgen; von Seelig (III.) ein Malachit-Stück; von A. Müller (IV.) Eier von mehreren größeren Waldbögeln und ein Rohrhuhn (*Gallinula porzana*); von Böhmbinghaus (IV.) ein Goldfisch mit doppelter Schwanzflosse; von B. Diekmann (IV.) mehrere Petrefacten aus der Eifel, worunter ein *Trilobit* und *Calamopora alveolaris*; von de Witt (IV.) eine Ohreule (*Strix brachyotus*) und eine Ringelnatter; von Fliegelstump (IV.) ein Dachschädel; von Krumbügel (V.) 2 Arten von Tufan; von v. d. Wippel (V.) ein Paar Ziegenhörner; von Spatz (V.) ein Schneckenhaus von *Cerithium*; von Hermann (VI.) ein Flußaal.

B. Durch Ankauf: Ein Flughörnchen aus Nordamerika (*Pteromys volucella*); 13 Vögel ebendaher, nämlich ein Cupidohuhn, ein Zwergreiher (*Ardea exilis*), ein Häher (*Corvus cristatus*), zwei Spechte (*Picus auratus* und *erythrocephalus*), zwei Exemplare von *Icterus phoeniceus*, eine *Tanagra rubra*, zwei Schnee-Ammer, ein Reis-Ammer, eine *Motacilla superciliosa* und eine *Sylvia sialis*. Ferner einige Vögel aus Australien, nämlich die Papageien *Psittacus Swainsonii*, *Ps. marginatus* und *Platycercus versicolor*, eine Philedon-Art und eine noch unbestimmte, zwischen den Geiern und Krähen stehende Form.

4. Für Geographie:

Durch Ankauf: v. Canstein, Anleitung zur freien Entwerfung der physischen Erdräume.

5. Zur Schulbibliothek.

A. Durch Schenkung: Von dem hohen königlichen Ministerium: von Quast, Baudenkmale IV. Hf., Bl. 19—24. — Von der Hirt'schen Verlags-handlung in Breslau: Schilling, Grundriß der Naturgeschichte I. u. II., Breslau 1863. — Von Herrn Dr. Weber: Schönholz, Handbuch aller Wissenschaften als Leitfaden zur wissenschaftlichen Selbstbildung, 2 Bde., ferner: Bayern. Gewerbschemie, bearbeitet von Fehling, 2 Bde. — Von Hrn. Oberlehrer Fuhlrott in Elberfeld: Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld und Barmen.

B. Durch Ankauf: K. A. Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen seit der Reformation, 3 Bde. — Kofler, Erinnerung aus meinem Leben. — Daniel, Handbuch der Geographie, 3 Bde., Frankfurt 1859—1863. — La comblet, Arch. für die Geschichte des Niederrheins IV., 2. — Janssen, Schiller als Historiker. — Cholevius, Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen. — Dante, göttliche Komödie, übersetzt von A. Kopisch.

Als Fortsetzungen: Fortschritte der Physik i. J. 1861 und 1862, 2 Bde., XVII., 2 und XVIII., 1. — Bogendorff's Annalen, 1863 (118—120). — Handwörterbuch der Chemie, IX., 1—4. — Stiehl, Centralblatt 1863. — Aus dem Leseverein der Schule: Magazin für die Litteratur des Auslandes, 1863. — Herrig, Archiv f. d. n. Sprachen, 1863. — Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. — Grunert, Arch. für Mathematik und Physik.

6. Zur Schülerbibliothek.

A. Durch Schenkung: Von Herrn Dr. Weber: Buffon's sämtliche Werke, übers. von Rave, I—IX.; Deudant, Milne-Edwards und Jussieu popul. Naturgeschichte der 3 Reiche, übers. in einem Bande. — Von einigen Quartanern: 4 Erzählungen von Herchenbach und Grimm's Märchen. — Von einem Quintaner: Rebau, Naturgeschichte des Thierreichs, 1 Bd. — Von einigen Tertianern: von Dedenroth, die Befreiungskriege und der siebenjährige Krieg, 1 Bd.; Gräfe, der Pflanzler von Paramaribo, Rip van Winkle u. a. Erzählungen in einem Bande; Horn, Hanns Conrad Escher von der Linth.

B. Durch Ankauf: Livingstone's Reisen, bearb. von Kiese-wetter — Atkinson's Reise in das asiatische Rußland. — Stahl, Wasserwelt. — Vade, Sealjäger. — Cooper's Lederstrumpferzählungen. — Biernatzky, Deutschlands Schlachtfelder. — Deutsche Geschichten in der Kinderstube, bearbeitet unter Mitwirkung von Vogel. — Bechstein, Märchenbuch. — Franz Hoffmann, Märchen für Jung und Alt. — Häuff, Gedichte und Märchen für die Jugend. — Das Buch der Geologie (Spamer'scher Verlag). — Drei kleine Erzählungen von Hoffmann und sechs von Ditto von Horn. — Hopf und Paulsiefel, Lesebuch, 2. Theil. — Viehoff, Handbuch der deutschen Nationallitteratur 1. und 2. Theil.

7. Zu den Schulbüchern für unbemittelte Schüler.

Von dem abgehenden Secundaner Wessel wurden geschenkt: Franklin's life; Voltaire, Charles XII.; Ovid, metam. ed. Tauchnitz; Jul. Caesar de bello Gall. ed. Kraner; Fölsing, engl. Grammatik, 2 Thl. — Von dem abgehenden Secundaner Dahl: Caes. ed. Kraner; Ovid, ed. Siebelis, von den Quartanern Buchmann und Mayer II. je ein Exemplar von Hopf und Paulsiefel, Vl., von dem Tertianer Schmitz: Leitfaden der Geographie von Daniel.

Für alle erwähnten Geschenke sprechen wir hiermit im Namen der Anstalt unsern verbindlichsten Dank aus.

V. Unterricht für Handwerker.

Der unentgeltliche Unterricht für Gefellen und Lehrlinge aus dem Handwerkerstande fand in folgender Weise statt: 1. Sonntags von 9—12 Uhr Zeichnen in 3 getrennten Classen. Lehrer: die Herren Professor Conrad, Maler

Holthausen und Maier Kost. Schülerzahl bei Herrn Conrad im Winter 53, im Sommer 49; bei Herrn Holt-
hausen im Winter 61, im Sommer 64; bei Herrn Kost im Winter 94, im Sommer 46.

2. An Wochentagen im Winter in 3 getrennten Classen, jede mit 4 Stunden wöchentlich, Abends von 6—8 Uhr.

Lehrer: die Herren Dre und Adolf.

I. Classe. 17 Schüler. — Erklärung gemeinnütziger Schriften nach Form und Inhalt. Anweisung zur Anlegung
von Geschäftsbüchern. — Geschäftsaufsätze. Uebungen im bürgerlichen Rechnen und Berechnen von in der Geometrie und
in der Technik häufiger vorkommenden Formeln.

II. Classe. — 29 Schüler. — Lesen, Rechnen, Orthographie, Dictate von Anzeigen, Quittungen u. dgl.

III. Classe. — 37 Schüler. — Kopf- und Tafelrechnen, Schreiben und Lesen.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung in der Aula der Realschule.

Dienstag den 30. August:

Vormittags von 8—12 Uhr.

Prima.	{	Englisch, de Roth. Latein, Schauenburg. Mathematik, Heinén.	Secunda.	{	Französisch, Honigsheim. Chemie, Stammer. Geschichte, Honigsheim.
--------	---	---	----------	---	---

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Tertia.	{	Latein, de Roth. Mathematik, Stammer. Französisch, Wirk.	Quarta.	{	Geschichte, de Roth. Mathematik, Hedié. Naturgeschichte, Czech.
---------	---	--	---------	---	---

Mittwoch den 31. August:

Vormittags von 8—12 Uhr:

Quinta.	{	Rechnen, Brodes. Geographie, Erf. Französisch, Wirk.	Sexta.	{	Deutsch, Erf. Rechnen, Czech. Latein, Schauenburg.
---------	---	--	--------	---	--

Nachmittags um 3 Uhr:

N e d e ü b u n g .

Gesang: Matrosenlied, nach Huber, mehrstimmig von Fr. Erf.

Zimmermann, VI. Unser sind sieben, frei nach dem Englischen von W. Wordsworth.

Kleber, V. Vor Blüchers Statue, von Jul. Sturm.

Boden, IV. Der große Kurfürst zur See, von Gruppe.

Ernst, II. Der Choral bei Leuthen, von Besser.

Gesang: Abendruhe, angeblich von Mozart, mehrstimmig von L. Erf.

Dassel, VI. Die Kinder im Walde, von Souwald.

Massau, III. Abfahrt von Innsbruck, von A. Grün.

Manuel, Föll, Mehliß, III. Hermann, chanté par les bardes W erdomar, Kerding
et Darmond, par Klopstock, trad. par M^{me} de Staël.

Wenker II. The turf shall be my fragrant shrine, by Thomas Moore.

Gesang: O wunderschön ist Gottes Erde! comp. von A. Romberg.

Dismann, VI. Die Münchener Bierbeschau. Aus Poggi's Festkalender.

Bedmann, V. Der Waldbruder mit dem Gel, von Büsching, nach Hans Sachs.

Merten, IV. Le dervis, le faucon et la corneille, par Florian.

Kuckuck, IV. Der sterbende Roland, von Ad. Stöber.

Gesang: Sandmännchen, neueres Volkslied, mehrstimmig von L. Erf.

Siebel, VI. Der gute Rath. Aus Poggi's Festkalender.

Mengelberg, Const., V. Der kleine Gerngroß, von Langbein.

Erf, III. Der blinde König, von Uhländ.

Deus, II. Marius dans les marais de Minturnes, par Arnault.

Abschiedsrede des Abiturienten **B. N ü s s e n** über die Vorliebe Göthes, die hervorragenden Personen seiner Dichtungen als Träger einer edleren Bildung darzustellen.

Schl u ß w o r t des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Abschied von der Heimath, nach einer Volksweise von L. Erl.

Nach dem Schlußgesange begeben sich die Schüler in ihre Classen, um ihre Zeugnisse zu empfangen und über ihre Befähigungsfähigkeit in höhere Classen das Nähere zu vernehmen.

Mittwoch den 5. October, Morgens von 8 Uhr an, Prüfung der bedingt versetzten Schüler.

Donnerstag den 6. October, Morgens von 8 Uhr an Anmeldung, von 10 Uhr an Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, welche sich zu dem Ende mit Zeugnissen ihrer bisherigen Lehrer versehen und wo möglich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter einzufinden haben. Am folgenden Tage Wiederanfang des Unterrichts.

Montag den 10. Anfang des Unterrichts in der mit der Realschule verbundenen Vorbereitungsclassen.

Dr. Heinen,

Director.